

H. von Goisern **Wyt, wyt, weg**

h, g, d, G (G-Dur

1.T. 2.T. 1.B. 2.B.

Jetzt werded alli Täg so churz
und Blätter gheied ab de Bäum
und uf de höche Bärge liit scho
Schnee. Ä chalte Wind weht ab de
Bärg und d'Sunne isch am under-
goh ich hätt' i dich so gärn i miner
Näh.

Ja Du bisch wie de Summerwind,
er strycht so fyn dur myni Haar
grad wie ä warme Räge uf der
Huut. I g'spüre no dys weiche
Haar, i g'spür no dy-ni Hand im
G'sicht und wie Du mir i d'Auge
g'lueget häsch...

Jetz isch es bald en Monet här
dass mir eüs nöd umarmed händ
und nie i üsri Arme gsunke sind.
Äs chunnt mir vor s'isch geschter
gsy und mängisch wie ne
Ewigkeit; und mängisch han i
Angst es syg ä Traum.